

Reisebericht Ausflug 4./5. Mai 2013 Hard/Schaffhausen

Samstag 4. Mai 2013

Das Reiseleiterteam Roland Eschenmoser und Jan Walt haben uns auf 07.00 Uhr zum Feuerwehrdepot bestellt. 26 Vereinsmitglieder und zum ersten Mal eine Frau belegen ihren Lieblingsplatz im Köppelcar, der wieder einmal von Toni Kobler gelenkt wird. Wir fahren bei schönstem Wetter in die Partnergemeinde Hard. Schon kurz nach Antritt der Fahrt werden die ersten Biere geleert, ausser denjenigen, welche die letzte Nacht an der Rhema verbracht haben. Diese haben im Moment noch andere Sorgen.

Etwas zu früh fahren wir beim Feuerwehrdepot vor. Schon bald fährt der Kdt Manfred Lerchenmüller mit dem Motorrad daher und nach und nach kommen noch ein paar Maschinisten dazu. Manfred führt uns durch das Depot und erklärt uns die Organisation: sie haben im Moment 76 AdF, 8 Fahrzeuge und viel zu wenig LKW-Fahrer, etwa 120 Einsätze und etwa 25 mit dem Boot „Föhn“. Dieses Boot werden wir später noch näher kennen lernen. Vorerst fahren sie mit der ADL auf den Platz und lassen uns d.h. einige von uns die 30m Höhe in weniger als 50 Sek. geniessen.

Im Rest. Bädle schräg vis à vis vom Depot geniessen wir



ein sehr feines Frühstücksbuffet.

Nachdem alle die Bäuche gefüllt haben, verschieben wir zum Hafen wo der Föhn sein Depot hat. Dort besteigen wir die Ladefläche und schon bald schippern wir mit dem Feuerwehrboot durch den Hafen auf den See hinaus. Der Feuerwehrlöschbootkapitän erklärt uns die ganze Einrichtung mit Radar, Echolot, Antrieb, Pumpen und vieles mehr noch was es an Einrichtungen auf dem Schiff hat. Auf offener See lässt er kurz die 2x 200PS

wirken und zwar nach vorne und zurück. Dank dem Jetantrieb kann das Boot auch drehen an Ort und mit nur 40cm Tiefgang und einer Verloaderampe überall landen. Darüber sind wir sehr dankbar, denn ein Brunzhalt tut allen gut.



Auf der Rückfahrt macht der Kapitän noch einmal ein paar Kapriolen um die Qualitäten des Schiffs zu zeigen. Wie wir später erfahren soll der Föhn auch schon zum Transportieren von Oldtimern benutzt

worden sein.

Nach der Landung verschieben wir mit dem Köppelcar zum Feuerwehroldtimermuseum. Noch viel länger als dieses Wort, hat es gedauert, bis Karl Hartmann dieses Haus eröffnen konnte. Über mehrere Jahre haben sie gekämpft, Geld gesammelt, gearbeitet und politische Beziehungen geknüpft. Gespannt und interessiert hängen wir an den Lippen von Karl, der die ganze Geschichte mit lebendigen Bildern erzählt. Beim nun folgenden Rundgang durch die Halle weiss er von jedem Fahrzeug eine Geschichte zu erzählen. Wie das FZ nach Hard gekommen ist. Eben auch mit dem Feuerwehrboot !? Nach viel staunen und Anerkennung für die geleistete Fronarbeit werden wir in der Kantine des Vereins mit Schnipo verwöhnt. Auf dem Weg zum Ausgang bestaunen wir nochmals die sehr gepflegten Oldies und eine rohe Holzkarosserie, die noch viel Fronarbeit fordert. Sehr beeindruckt verlassen wir Hard.

Unser nächstes Ziel ist das Stammertal (Ober- u. Unterstammheim). Bei Markus Reutimann auf dem landw.Betrieb ist eine Bierolympiade angesagt. Bierolympiade darum, weil Markus Reutimann ein eigenes Bier aus eigenem Hopfen braut. Bevor es losgeht, erklärt uns Markus die Gegend, seinen Betrieb und die Braustube. Da er viel mehr Bier, als die 70 Liter, die er am Tag brauen kann verkauft, lässt er den grössten



Teil bei der Brauerei Locher in Appenzell brauen. In der Braustube lernen wir auch die Hopfenschnupfmaschinen in Klein- und Grossformat kennen. Nachdem jeder seinen Kübel, der an verschiedenen „Tankstellen“

nachgefüllt werden kann, gefasst hat, geht die Olympiade los. In Gruppen absolvieren wir die Posten: Humpenschiessen, Wassertragen auf Ski, Hopfen-Puzzle, Stiefel werfen aber rückwärts, Bierdeckel Zielwerfen und Hopfendoldenblasen. Die Rangverkündigung findet bei herrlichem Wetter in der Gartenwirtschaft statt, wo wir weitere Musterli an versch. Hofschnäpsen und Likören probieren können. Gewonnen hat die Gruppe Rot vor Grün, Gelb und Blau. Vor der Weiterreise decken wir uns im Hofladen mit Geschenken für die Daheimgebliebenen ein.



Bei schönstem Sonnenschein fahren wir nach Schaffhausen. Die Reiseleiter haben das Bestwestern Hotel direkt beim Bahnhof ausgewählt. Für das Nachtessen müssen wir einen kurzen Fussmarsch zum Hotel-Restaurant Promenade absolvieren. Sehr freundliches Personal serviert uns Gemüsecremesuppe. Bülletünne mit Salatbouquet, Rindsschmorbraten mit Häröpfelstock und Gemüse und zum Dessert hausgemachte Göxli-Parfait. Nach ein paar Vertöalerli machen wir uns mit ziemlich vollen Bäuchen auf den Rückweg. Nicht alle aber finden auf Anhieb das Hotelzimmer !!!! ??? Man muss ja noch die Altstadt erkunden.

Sonntag 5. Mai 2013

Heute Morgen geniessen die Meisten das reichhaltige Frühstücksbuffet, aber eben nicht alle. Aber Alle schaffen es auf den Abfahrtstermin zum Car zu kommen. Wir fahren zum adventure-Seilpark nach Neuhausen mit fantastischer Aussicht auf den Rheinflall. Eine Gruppe hat heute Morgen noch wenig Vertrauen in den Magen und zieht es vor dem Rhein aufwärts zu folgen und den Rheinflall zu umwandern, oder mit dem Boot zum Rheinfelsen zu schaukeln. Die mit mehr Mut und oder besseren Mägen, absolvieren den Seilpark. Seilpark, das tönt so einfach und simpel. Aber OHA!!! Zuerst werden die Mutigen in den Sicherheitsvorkehrungen instruiert und auf einen Probeparcour geschickt. Erst dann dürfen sie einen Grossen



befahren und beklettern. Es gibt 14 verschiedene Routen von Kids bis Hells. Als Zuschauer, Fotograf und Reiseberichtsreiber kommt man sich vor wie auf dem Affenberg. Nur dass von den verschiedenen Kanzeln und Seilverbindungen menschliche Stimmen kommen. Und ab und zu ertönen ein freudiges Jauchzen und das Heulen der Rollen auf den Stahlseilen durch die morgendliche Waldesruhe. Der weiteste Trip geht über den Hügel hinweg bis auf die andere Talseite. Manchmal muss auch Einer gerettet werden. Man braucht nur zu rufen und innert Sekunden steht ein Führer beim Notfall und befreit den Verunglückten aus der misslichen Lage. Ein besonders Mutiger (Name der Redaktion bekannt) getraut sich auf den Höllenritt. Es braucht eine Retterin und einen Retter um ihn



zu befreien. Ober es absichtlich, wegen der Retterin Käthi gemacht hat, hat er uns nicht verraten. Aber wieder am Boden angekommen, hat er ziemlich zitterige Knie und muss sich eine Weile erholen.

Nachdem alle die herrliche Schussfahrt über die Wälder von Neuhausen und dem herrlichen Ausblick auf den Rheinfall (Panoramaexpress) beendet haben kehren wir zum Car zurück.

Das nächste Ziel ist die Besenbeiz Nohlbuck in Nohl wo wir von Maya Nohl empfangen werden. Nach langem Warten, die Taverne ist ziemlich gut besucht, bekommen wir unser Menu: Gschnetzlets, Nudla und Gmües dazu ein

Oöllfrösch. Die Wartezeit wir uns verkürzt durch die wunderbare Aussicht auf den Rhein.

Müde und mit vollen Bäuchen fahren wir wieder Richtung Osten. In Rüdlingen biegt Toni plötzlich in einen Feldweg ein. Ein schmales nicht enden wollendes Strässchen führt nach irgendwo. Ab und zu kommt ein Auto entgegen. Ganz hinten auf einem Bauernhof lässt uns Toni aussteigen. Wir sind auf dem Egghof bei Alice und Marlis



Gloor Weinbau Rüdlingen. Marco Senn empfängt uns und führt uns zum Schiessplatz. Auch hier gibt es zuerst eine Instruktion mit Vorführung. Der Knall des Schusses kommt nur aus dem Lautsprecher und die Tontauben müssen wir am Schluss wieder einsammeln. So geht Tontaubenschiessen. Mit viel Begeisterung stellen wir uns auf

die Platten am Boden und jeder versucht die Scheibe als Erster zu treffen. Denn dann gibt es am meisten Punkte. Nach einigen Durchgängen gewinnt schliesslich Jan Walt. Um ein Erlebnis reicher besteigen wir wieder den Bus und fahren noch weiter gegen Osten aber natürlich nicht direkt nach Hause. Denn hungrig von einem Feuerwehrausflug heim kommen, das gibts in Balgach nicht. In Matzingen in der Mühli können wir dem abhelfen. Es gibt heissen Schinken mit Händöpfelsalat. Jetzt erst sind wir fit für den Heimweg. Glücklicherweise treffen wir so gegen 20.00Uhr in Balgach ein. Herzlichen Dank an Toni und die beiden Reiseleiter Rolo und Jan.

Der Reiseberichtsreiber
Hans Frischknecht